

## Unterrichtsidee:

### „Plakate, Posts, Protest?“

Nachhaltige Botschaften für unsere Schule gestalten



Klassenstufe



7 und 8 (Sek I)

Themenbereich(e)



- Design
- Zeichen und Symbole
- Identität und Lebensweisen
- Alltag und Lebenswelt

Umfang



180 Minuten

Die Einheit knüpft an den Schulalltag der Lernenden an und greift Fragen nachhaltigen Handelns in der eigenen Lebenswelt auf. Das passt zum RLP, der Kunstunterricht eng mit Alltag und Lebenswelt, Meinungen, Regeln und Werten sowie mit der aktiven Mitgestaltung des Lebensumfelds verbindet.

**Zu Beginn** betrachten die Lernenden Beispiele visueller Botschaften im öffentlichen Raum, z. B. Plakate, Sticker, Social-Media-Posts oder kurze Kampagnen zu Müllvermeidung, Energiesparen oder nachhaltigem Konsum. Die Lernenden beschreiben Gestaltungsmittel, benennen die jeweilige Botschaft und diskutieren, welche Themen an der eigenen Schule oder im Stadtteil veränderbar erscheinen. Im anschließenden Unterrichtsgespräch wird die Leitfrage der Einheit entwickelt: „Wie können wir mit künstlerischen Mitteln zu nachhaltigem Handeln anregen?“

#### Konkrete Handlungsoptionen auf individueller Ebene identifizieren

Die Lernenden sammeln Ansatzpunkte für nachhaltiges Handeln im eigenen Alltag und im gemeinsamen Schulkontext.

In der **Erarbeitungsphase** entwickeln die Lernenden in Kleingruppen ein gestalterisches Konzept für eine schulbezogene Nachhaltigkeitsbotschaft, z. B. zu weniger Einwegplastik, energiesparendem Verhalten oder einem bewussteren Umgang mit Konsum. Dabei entscheiden sie sich für ein Format wie:

- Plakatserie
- Sticker- oder Postkartenmotiv
- Foto- oder Collagekampagne
- kurzer digitaler Post / Storyboard

Die Lernenden erarbeiten, welche Botschaft realistisch ist, welche Zielgruppe angesprochen werden soll und welche Form der Gestaltung geeignet erscheint. Das knüpft an die RLP-Bereiche Design, Zeichen und Symbole, Inszenieren und Sammeln und Collagieren an.

#### individuelles und kollektives Handeln unterscheiden

Die Lernenden prüfen, welche Botschaften auf persönliches Verhalten zielen und welche gemeinsames Handeln in Schule oder Öffentlichkeit anregen.

In einer anschließenden **Gestaltungs- und Reflexionsphase** setzen die Gruppen ihre Entwürfe um und präsentieren sie einander. Anschließend diskutieren sie, welche Wirkung die Produkte entfalten könnten, welche Zielgruppen tatsächlich erreicht werden und wo Grenzen rein appellativer Botschaften liegen.

#### Wirkungen und Nebenwirkungen von Maßnahmen abwägen

Die Lernenden reflektieren, dass visuelle Kampagnen Aufmerksamkeit erzeugen können, aber nicht automatisch Verhalten verändern.

**Abschließend** beurteilen die Lernenden, welche Entwürfe für die eigene Schule besonders geeignet erscheinen, und begründen, ob und wie ihre Arbeiten tatsächlich im Schulgebäude, auf digitalen Pinnwänden oder bei Schulaktionen eingesetzt werden könnten.

#### Verantwortung als gestaltbare Aufgabe verstehen

Die Lernenden erfahren, dass sie mit künstlerischen Mitteln Themen des Zusammenlebens aufgreifen und ihr Umfeld sichtbar mitgestalten können.